

Siebenbürger Wochenblatt No. 80.

Zweite Ausgabe.

Neuestes.

Kossuth hat am 24. September im Reichstagssaale erklärt nach Szegled und von da weiter zu gehen, um das Volk durch die energischsten Aufrufe in die Waffen zu bringen. Er will nicht mehr zurückkehren oder nur an der Spitze einer solchen Macht, die allein im Stande sein wird, den Feind zu vernichten. Er hat jeden Deputirten, der mithelfen könne aufgefordert, mit ihm zu gehen und zu erklären, in welcher Gegend des Vaterlandes er zu dem bezeichneten Zwecke wirken wolle. Kossuth schloß mit den Worten: „es greife Alles zu den Waffen; wer keinen Degen hat, hat Zähne, Stöcke, Schaufeln und Spieße — und Jeder wird seinen Feind treffen. Wer mich begleiten will komme augenblicklich.“ Kossuth verließ nun den Saal unter Glückwünsungen und in Begleitung vieler Deputirten.

(Ofen-Pesther Zeitung.)

Wien. Die hier für Croatien geworbenen Freiwilligen sollen nicht nach dem Süden, sondern nach dem Norden abgegangen sein, nach Olmütz, von wo aus ein Einfall nach Ungarn beabsichtigt ist.

Gestern sind von Klosterneuburg eine Menge Pontons mit Pionier-Mannschaft hier durchpassirt; es ist nicht bekannt, ob dem König von Ungarn oder dem König von Croatien zur Verfügung.

Auch die Montenegriner haben an Jellacic eine Deputation gesendet und ihm Hilfe angeboten.

Nun scheint erst auch der Kaiser von Oestreich in der ungarisch-croatischen Sache extra einschreiten zu wollen, denn auch die österreichische Grenze wird, wie die steiermärkische, mit Militär besetzt.

Die letzten Briefe aus Frankfurt bringen uns die Nachricht, daß sämtliches Militär aus der Stadt und auf zwei Stunden weit durch den Landsturm zurückgedrängt worden sei.

Holländische Blumenzwiebel zum Winterflor, als:

Hyacinthen doppelte und einfache in weißer, blauer und rother Farbe, à 12 kr. bis 16 kr. Conv.-Mze. per Stück;

Tulpen in verschiedenen Farben, worunter Duc v. Toll, einfache und doppelte, à 4 bis 8 kr. Conv.-Mze. per Stück;

Fazetten à 6 bis 8 kr. Conv.-Mze. per Stück;

Marissen verschiedene, große, stark gefüllt, à 4 kr. Conv.-Mze. das Stück

sind so eben angekommen und käuflich zu haben, im Garten des Senators Johann Jurich bei

Ferdinand Lämmerhirt,
Obergärtner.


Piano-Forte zu verkaufen.

Ein 6 und $\frac{1}{2}$ octaviges Flügel-Piano-Forte in gutem Zustande, und noch wenig gespielt, ist um einen billigen Preis zu verkaufen. — Das Nähere erfährt man beim Handelsmann, Thomas Platko im George Bakan'schen Hause auf der Glachszeile

Ein Koberwagen

ist zu verkaufen. Das Nähere in Gött's Buchdruckerei.

Ein junger Mann

 zeigt hiermit ergebenst an, daß er gesonnen ist, im Fortepianospiel um billiges Honorar Unterricht zu erteilen. Näheres bei Johann Gött.

Pacht-Ankündigung.

Da durch die von der Gesetzgebung erfolgte Aufhebung der Zehnten, Frohnden und Taxen, die Contracte über die Fogarascher Fiscal-, National- und Siebenrichter Güter wesentlich verletzt worden, somit für Pächter wie auch Pachtgeber die verbindende Kraft verloren haben; so werden sämtliche Fogarascher National- wie auch Siebenrichter-Herrschaften am 16. October l. J. und den darauf folgenden Tagen, in den gewöhnlichen Vormittags- und Nachmittagsstunden, im sächsischen Nationalgebäude, auf die Zeit vom 1. November 1848 bis letzten October 1854 mit Hinweglassung der aufgehobenen Urbarial Leistungen, aufs neue verpachtet werden, wozu nicht nur die dermaligen Pächter, sondern alle Pachtlustigen zur Legung ihrer Bote hiermit eingeladen werden.

Die zu verpachtenden Güter und Gefälle sind:

1. Die Fogarascher Herrschaft.
2. Die Särkányer Herrschaft mit Ausnahme des Steinbruches in Persány, welcher absonderlich verpachtet wird.
3. Die also kománier und Weniger Herrschaft.
4. Die Porumbacher Herrschaft.

5. Die Possession Thodoriza.
6. Die Pernyische Portion in Großberivoi.
7. Die Siebenrichter Herrschaft Zalmats.
8. Die Siebenrichter Herrschaft Szelistje.

Endlich Schankrechts-Anteile sammt Jagdbarkeit und Fischerei in den Siebenrichter Ortschaften: Kukur und Földvár, Kolun, Keußen, Groß- und Klein-Probstdorf, (Bolkátsch, Seiden, in diesen beiden bloß Jagd und Fischerei) Ubersdorf, Michelsberg; Kreuz und Klossdorf, Meschendorf.
Ueber welche sämtliche Pachtungen, die Bedingungen in der sächsischen Nationsuniversitätskanzlei täglich einzusehen sind.

Hermannstadt, am 25. September 1848.

Die sächsische Nations-Universität und Siebenrichter Grundherrschaft
durch

Karl Sigerus, substituierter Notär.

Gast- und Einkehrhaus = Empfehlung.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, das hiesige Publikum und die P. T. Reisenden zu benachrichtigen, daß er das in der Stadt Kronstadt in der Altstadt liegende gut eingerichtete Gast- und Einkehrhaus

„zum goldenen Adler“ (Nr. 1.)

von Michaeli l. J. an in Pacht übernommen hat. Der Gefertigte hat von Jugend auf sich diesem Geschäfte gewidmet und wird Alles aufbieten, durch gute Speisen, vorzüglich gute Getränke und eine solide und prompte Bedienung sich das Wohlwollen des verehrten hiesigen Publikums und der P. T. Reisenden zu erringen, und bittet um zahlreichen Zuspruch

Kronstadt, 25. September 1848.

Joseph Blöß,
Pächter von Nr. 1.

Niederlage echt französischer Weine. Champagner-Weine

von
Xavier Desbordes fils in Avize (Champagne.)

Ferner:

Muskat-Lunel, Muskat de Frontignan, Curacao de Hollande und französischer Cognac, sind sowohl en gros, als auch in kleinem Parthien zu den billigsten Preisen bei dem Gefertigten zu haben. Für die Echtheit und gute Qualität wird gebürgt.

Die Niederlage befindet sich in Klausenburg in der Rosengasse Nr. 141.

Michael Schell.

Fortgesetztes Verzeichniß

Literarischer Neuigkeiten,

welche in Wilhelm Nemeths Buchhandlung um die beige-
setzten Preise zu haben sind:

70. Belletristisches Lesekabinett. Bis jetzt 182 Lieferungen zu 12 fr.
71. Der Jude mit dem Barte, oder: Lebensläufe eines Judenknaben. Aus den hinterlassenen Schriften eines Konvertiten mit erläuternden Noten herausgegeben. 1 fl.
72. Des Dorfbarbiere (Ferdinand Stollés) sämtliche Werke. Familienausgabe. Bis jetzt 3 Bände zu 30 fr.
73. Die Viguorianer! Ihre Konstitution und Korrespondenz. Herausgegeben von Johannes Nordmann. Bis jetzt 3 Lieferungen zu 15 fr.
74. Ideen über die Reform der Universität von med. Dr. Anton Massari. 20 fr.
75. Dr. Martin Luthers kurze Form, die 10 Gebote, Glauben und Vaterunser zu betrachten. Auf's neue wieder herausgegeben von A. J. C. Mengert. 15 fr.
76. Unterredungen mit Kindern über Sünde und Erlösung, von Felix Neff, nebst einem Abriss von dessen Leben 18 fr.
77. Christliches Andachtsbuch für alle Morgen und Abende des ganzen Jahres. Im Vereine mit mehreren evangelischen Geistlichen herausgegeben von Gerhard Friedrich. Bis jetzt 13 Hefte zu 15 fr.
78. Reisen um die Welt. Ein Familienbuch von Friedrich Gerstäcker. 6 Bände mit 24 Stahlstichen. 7 fl. 12 fr.
79. Theoretisch-praktische Anweisung zur gründlichen Erlernung des beliebten Tarok-Tappen-Spiels, nebst einem Anhange über das neue „Königsrufen.“ 24 fr.

80. Volks-Liederbuch für Deutschlands Sänger (260 Lieder. 24 Kr.
81. Humoristische Briefe des Herrn von Schußler in Graz an seine Frau Lant in Wien. Bis jetzt: 2 Hefte zu 14 Kr.
82. Na da lacht zu! oder der Dorfbarbir in seiner besten Laune. Das drolligste aus den Unterhaltungen des Dorfbarbir mit dem General von Pulverrauch. Von Ferdinand Stolle. 1 fl. 15 Kr.
83. Der Jugendfreund. Ein Lehr- und Lesebuch zur Weckung der Aufmerksamkeit, Bildung des Verstandes und Veredlung des Herzens. Von Karl Rusheim. 1 Thl.: für die zarte Jugend. 48 Kr.
84. Das Landschulwesen wie es ist, und wie es sein soll. Eine zeitgemäße Abhandlung von D. M. Peschka. 12 Kr.
- Neuestes und vollständigstes Taschenwörterbuch der Deutschen und ungarischen Sprache. Von Johann Fogarasi. 2 Bände gebunden 4 fl. CMze.

Quartier-Veränderungs-Anzeige.

Der bürgerl.

Damenkleider-Verfertiger

M. Fjoler

gibt sich die Ehre, seine hochverehrten Kunden höflichst zu benachrichtigen, daß er seine Wohnung vom Rosenanger in das Haus Nr. 145 in der Johanniseugasse, gegenüber dem k. k. Backhaus, verlegt hat. Indem er für das bisherige Zurauen seinen ergebensten Dank abstattet, bittet er zugleich ihn auch in der Zukunft mit Aufträgen zu beehren, welche er stets mit der gewissenhaftesten Pünktlichkeit ausführen wird.

Kronstadt, Ende September 1848.

Den verehrlichen Mitgliedern des Burzenländer Pensions-Instituts für Wittwen und Waisen evangel. Geistlichen und Schullehrer wird hiemit bekannt gegeben, daß die statutenmäßige Generalversammlung des Vereines den 5. Oktober l. J. als an einem Donnerstage Nachmittag 2 Uhr im großen Hörsale des evangelischen Gymnasiums stattfinden wird, wozu die Einladung macht.

Der Vereinsvorstand.

J. Mislivecsek,

städtischer Kapellmeister,

hat seine dormalige Wohnung von Michaeli an am Kozzenmarke im Hause des Herrn Litschken, im 2. Stock.

Nachdem die Häusergrundbücher in den Nepser Stuhls-ortschaften Felmern, Halmagy und walachisch Teckesch eingeführt worden sind; so werden alle, welche irgend eine Forderungen an einen der genannten Dorfsinsassen haben, andurch aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten von heute an gerechnet d. i. bis zum 25. März 1849 bei den betreffenden Grundbuchämtern anzumelden; widrigenfalls sie nach Verfluß dieser Zeit ihre Prioritätsansprüche verlieren werden.

Nepes, am 25. September 1848.

Die gewählten Communitäten

von

Felmern, Halmagy und W. Teckesch

Lititations-Anzeige.

Vom Kroustädter priv. Versagante wird hiemit bekannt gemacht daß die in dem Zeitraume vom 16. Juni bis 10. August 1847 von Nr. 2700 angefangen bis Nr. 3655 verpfändeten Pfänder, wofern dieselben nicht ausgelöst oder umgesezt werden, am 10., 11. und 12. Oktober l. J., in den gewöhnlichen Lititationsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Die hiernach zum Verkauf bestimmten Gegenstände sind: Preziosen, Silberzeug, Kupfer, Messing und Zinngeräth, Uhren, Männer- und Frauenkleider, verschiedene Zeuge und Stiefel, verschiedene Gattungen Leder und Wolle.

Zugleich werden auch die vom 16. Mai l. J. bis 10. Juli l. J. von Nr. 4357 bis Nr. 5828 verpfändeten, in Pelzwaren bestehenden Pfänder, falls sie nicht ausgelöst werden, verkauft.

Der Ausrufspreis ist in Conventions-Münze und der Verkauf geschieht nur gegen baare Bezahlung.

Kronstadt, am 9. September 1848.

Aufforderung.

Die verehrten Mitglieder der Kronstädter allgemeinen Pensionsanstalt werden höflichst aufgefordert, ihre diesjährigen Beiträge, da bis zum Schlusse des heurigen Sammeljahres nur noch wenige Wochen übrig sind, baldmöglichst abzuführen zu wollen, da in den letzten Tagen die Direction ansonst mit Geschäften zu sehr überhäuft werden würde.

Diejenigen ferner, welche diesem zeitgemäßen Institute noch nicht beigetreten sind, oder dessen wesentliche Eigenthümlichkeiten nicht kennen, erlaubt sich die Direction darauf aufmerksam zu machen, daß man durch einen siebenzehnmaligen beliebigen Jahresbeitrag, welcher jedenfalls nur den Interessen jenes Capitals gleichkömmt, welches bei andern ähnlichen Pensions- oder Versorgungsanstalten erlegt werden müßte, — sich, oder sonst Jemandem eine lebenslängliche sichere, gegen den Beitrag gehalten, bedeutende Jahresrente erwerben kann. Ein Umstand den gewiß Niemand, der auch nur über die diesjährigen Ereignisse, wo tausendjährige Bevorrechtigungen fielen, wo grundherrliche, wo Zehnt-Einkünfte verfielen, ernstlich nachdenkt, unbenützt lassen wird. — Wie unsicher das Besizthum oder der Erwerbsequell Einzelnen ist, oder werden kann, die Erfahrung der jüngsten Zeit hat es zur Genüge gelehrt. — Sicher dagegen ist und wird immerdar nur dasjenige sein, was auf massenhafter Vereinigung vieler beruht, wie die Einkünfte der sich immer weiter verbreitenden Kronstädter Pensionsanstalt. Hier macht das

Schickal des Einzelnen dem Ganzen keinen Eintrag. Die jährlich einfließenden vielen Beiträge von nah und fern bilden zu zwei Dritteln den zu Pensionen verwendbaren Fond, und da in keinem Falle jemals ein Mehreres verausgabt wird, als wieviel zur Verausgabung eingeht: so tritt auch nie der Fall der Unzulänglichkeit der Cassa zu ihren Zahlungen ein. — Deffentlichkeit ferner, so wie Einfluß jedes männlichen volljährigen Mitgliedes für eine volle Pension auf sämtliche Geschäfte und Verhältnisse dieser Pensions-Anstalt, und gehörige Controllirung und Ueberwachung der Beamten derselben, sichern das Eigenthum des Vereins auf die möglichst vollständige Weise. Keine Pensions- oder Renten-Anstalt der Welt gestattet endlich ihren Theilnehmern bezüglich ihrer Beiträge einen größeren Spielraum. Denn hier kann sich jeder im wahren Sinne des Wortes nach seiner Decke strecken. Von dem kleinsten Jahresbeitrag pr. 1 fl. 12 kr. C.M. steht es nämlich Jedermann frei einen Beitrag von jeder beliebigen Größe zu leisten, und es tritt Einer wie der Andere, gleichzeitig in den Pensionsgenuß, nur daß natürlich die zu beziehenden Pensionen immer im Verhältnisse mit den geleisteten Beiträgen stehen werden.

Auch steht es jedem Mitgliede frei, so oft, als es in spätern Jahren seine Umstände gestatten, und so oft es will, neuerdings beizutreten, und sich dadurch seinen Pensionsgenuß immer mehr zu erhöhen.

Eltern und Ehegatten können daher nichts besseres thun, als für das Schickal ihrer Lieben mit Hülfe dieser Anstalt fürzusorgen. Ja wer es auch mit sich selbst gut meint, und die Lehre, welche die Neuzeit über die Wandelbarkeit des Vermögens und die Einkünfte der einzelnen Staatsbürger erteilt hat, ernstlich und reiflich überlegt, wird es gewiß nicht unterlassen dieser wohlthätigen Anstalt beizutreten, und dadurch für seine oder der Seinen ungewisse Zukunft nach Kräften zu sorgen.

Die Kanzlei ist jeden Dienstag von 9—12 Uhr Vormittag und von 3—6 Uhr Nachmittag geöffnet, und befindet sich auf dem Rossmarkt No. 33. — Außer den angegebenen Stunden wird täglich in der Handlung des Herrn Joh. Christian Mieß in der Klostersgasse nähere Auskunft erteilt.

Für Auswärtige bestehen übrigens folgende Agenten oder Geschäftsträger als:

- In Bistritz bei Herrn Eduard Lani, k. Steuereintnehmer.
 » Bukurest bei Hrn. Andreas Eduard Frank, Apotheker.
 » Baroth bei Hrn. Csázar David und Sohn, Handelsleute.
 » Klausenburg bei Hrn. Friedrich Roth, Ingrossisten bei der k. siebenb. Landesbuchhandlung.
 » Karlsburg bei Hrn. Samuel Megay, Rauchwaarenhändler.
 » Esernatfalu bei Hrn. Constantin Práda, Sprachlehrer.
 » Esik Szent Mártonfalva bei Hrn. Lázár Antal, k. k. Postmeister.
 » Dobruvitz in Böhmen bei Johann Mattausch fürstl. Thurn und Taxis'scher Baucontroller.
 » Deva bei Hrn. Franz Osonka v. Dragavilma, Landes- und Gerichtsadvokat.
 » Elisabethstadt bei Hrn. J. Anton Spatz, k. k. Lotto-Collecteur.
 » Fogarasch bei Hrn. Andreas Wellmann, Pfarrer der A. C. B.
 » Fokschan in der Moldau, bei Hrn. Friedrich Römer, Apotheker.
 » Gyergyo Sz. Miklos bei Hrn. Lázár Antal, Handelsmann.
 » Hermannstadt bei Hrn. Eduard Franz Zúrner, Handelsmann.
 » Heldsdorf bei Hrn. Johann Foith, Prediger der A. C. B.
 » Honigberg bei Hrn. Michael Voltres, Notar.
 » Illyesfalva bei Hrn. Ladislaus v. Séra, Grundherr.
 » Kézdi-Vásárhely bei Hrn. Christoph Dohál, Handelsmann.
 » Leschkirch bei Hrn. Johann Herberth, Marpoder Ortsnotar.
 » Marienburg bei Hrn. Peter Zeckel, Lehrer.
 » Mühlbach bei Hrn. Friedrich Binder, Apotheker.
 » Mediasch bei Hrn. Johann Fleischer und Sohn, Handelsleuten.
 » Maros-Ujvár bei Hrn. Ferdinand Peters, k. Kameralarzt.
 » Maros-Vásárhely bei Hrn. Gáspár Antal, Handelsmann.
 » Nagy-Enyed bei Hrn. Stephan Valogh de Gléres, Landes- und Gerichtsadvokat.
 » Plojescht in der Walachei bei Hrn. Franz Binder, Handelsmann.
 » Rosenau bei Hrn. Johann Karl Römer, Rektifikationscommissär.
 » Reys bei Hrn. Mathias Mathiáe, Stuhlnotar.
 » Reußmarkt bei Hrn. Johann Wilhelm Löw, Gerichtssekretär.
 » Schäßburg bei Hrn. Karl Friedrich Miffelbacher, Apotheker.
 » Szászvárosch bei Hrn. Friedrich Joseph Leonhard, Handelsmann.
 » Sepsi. Fel. Dobai bei Hrn. Andreas Bartha evang.-reform. Pfarrer.
 » Szász-Regen bei Hrn. J. Michael König Magistratual-Sekretär.
 » Temesvár bei Hrn. Georg Zuga und Sohn, Handelsleute.
 » Ujfalu bei Hrn. Martin Foris, Rektor.
 » Weidenbach bei Hrn. Georg Türk, Notar.
 » Wien bei Hrn. Karl Draudt, Handelsmann.
 » Zeiden bei Hrn. Georg Kueres, Maschinist.
 » Zalán bei Hrn. Sigmund Sera de Zalán, Grundherr.
 » Zalathna bei Hrn. Ernst Decani, Dr. der Medicin.